

Mariä Himmelfahrt
Irlbach



Pfarrbrief

Juli 2021

St. Michael
Ainbrach



SCHULSTR. 4 - 94342 IRLBACH - TEL 09424/90050 - irlbach.ndb@bistum-regensburg.de

Wenn die Routine uns einschränkt

Ein Meister zog mit seinem Schüler über's Land. Eines Tages erreichten sie ein bescheidenes Holzhaus, bewohnt von einem Ehepaar und ihren drei Kindern. Sie waren alle schlecht gekleidet, mit schmutzigen und zerrissenen Stoffen. Ihre Füße waren nackt und die Umgebung zeugte von extremer Armut. Der Meister fragte den Vater, wie sie es schaffen, an diesem Ort zu überleben, an dem es weder Industrie noch Handel gäbe und wo nirgends in der Umgebung Reichtum zu sehen sei. Ruhig antwortete der Vater: „Schauen Sie, wir haben eine Kuh, die uns jeden Tag mehrere Liter Milch gibt. Einen Teil davon verkaufen wir, um vom eingenommenen Geld andere Dinge kaufen zu können, und den anderen Teil nutzen wir für unseren eigenen Bedarf. Auf diese Weise überleben wir.“ Der Meister bedankte sich und verabschiedete sich. Zu seinem Schüler sagte er: „Suche diese Kuh, bringe sie zu einem Abgrund und stoße sie in die Schlucht.“ Der junge Mann war schockiert, denn die Kuh war doch das Einzige, was den Unterhalt dieser Familie sicherte. Aber er dachte, dass sein Meister schon seine Gründe haben würde, und brachte mit großem Bedauern die Kuh zum Abgrund und stieß sie hinunter. Nach einiger Zeit fühlte sich der junge Mann so schuldig für das, was er getan hatte, dass er sich entschloss, den Meister zu verlassen, zu diesem Ort zurückzukehren und sich bei der Familie zu entschuldigen, der er so viel Schaden zugefügt hatte.

Als er sich dem Haus näherte, bemerkte er, dass sich alles verändert hatte. Ein schönes Haus stand nun hier, war von Bäumen umgeben, die Kinder spielten und aßen Kuchen. Der junge Mann fühlte sich sehr traurig und war verzweifelt, weil er annahm, dass diese bescheidene Familie wohl all ihren Besitz hatte verkaufen müssen, um zu überleben. Als er nach ihnen fragte, antworteten sie, dass sie immer noch da seien, dass sie nicht gegangen waren. Er rannte in das Haus und erkannte, dass es von der gleichen Familie bewohnt wurde, die zuvor hier gelebt hatte. Also fragte er den Vater, was passiert war und dieser antwortete mit einem breiten Lächeln: „Wir hatten eine Kuh, die uns mit Milch versorgte, mit der wir überleben konnten. Aber an einem glücklichen Tag fiel diese Kuh von einer Klippe und starb. Von diesem Moment an sahen wir uns gezwungen, andere Dinge zu tun, andere Fähigkeiten zu entwickeln, von denen wir nie gedacht hätten, dass wir sie besäßen. Auf diese Weise haben wir begonnen, zu gedeihen, und unser Leben hat sich verändert.“

Gebet zum Durchatmen

O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß. Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue. Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe. Wenn ich mich ohnmächtig fühle, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht das Ganze bewältigen muss, sondern das tun kann, was mein Part ist. Wenn ich verunsichert bin, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht alleine bin und dass unsere Weisheit gemeinsam reicher ist. Wenn ich Angst habe, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle, sondern dass Gottes Geist mir nahe ist. Was ich weiß, ist: Mein Leben und meine Liebe und meine Würde reichen so viel weiter als das, was ich leisten oder tun kann. Was ich sehen kann, ist: Nach jedem Winter kommt der Frühling und neues Leben wächst aus dem kalten Erdboden. Was ich kann, ist tief durchatmen und dieser Welt Liebe schenken, die sie so dringend braucht.

Bibelecke






Dankbarkeit „klein“ geschrieben?

Es geschah, während Jesus nach Jerusalem unterwegs war, dass er durch das Grenzgebiet von Samaria und Galiläa zog. Und als er in ein Dorf hineinging, kamen ihm zehn aussätzige Männer entgegen. Sie blieben in einiger Entfernung stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Und als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, dass sie rein wurden. Einer von ihnen aber kehrte zurück, als er sah, dass er geheilt worden war, und pries Gott mit lauter Stimme; er fiel ihm zu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samaritaner. Jesus aber antwortete: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die übrigen neun? Hat sich keiner gefunden, der zurückgekehrt wäre, um Gott die Ehre zu geben, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.“



Fahrzeugsegnung -

immer jeweils nach dem Gottesdienst

-  in Straßkirchen: Samstag, 24. 07. - am Dorfplatz.
-  in Paitzkofen: Samstag, 24.07. - beim Feuerwehrhaus
-  in Irlbach, Sonntag 25.07. - Parkplatz beim Sportheim
-  in Schambach: Sonntag, 25.07. - beim Feuerwehrhaus
-  in Ainbrach: Sonntag, 01.08. - Parkplatz vor der Kirche



Der Frauenbund Irlbach lädt ein:

- ☺ am Mittwoch, den 07. Juli ab 14.00 Uhr
Kaffeekränzchen beim Pfarrheim
Der Termin findet nur statt, wenn die Freigabe vom Bistum Regensburg erfolgt. Nähere Infos können der Tageszeitung entnommen werden.
- ☺ am Mittwoch, den 28. Juli ab 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

Gott spüren, nie ganz einfach!

Eine bleibende Gotteserfahrung steht uns nicht zur Verfügung, jedenfalls nicht wie das Sortiment an Kaugummi im Supermarkt. Es gibt Menschen die den göttlichen Segen auf Gedeih und Verderb herbeibeten wollen. Es gibt Menschen, die in Stille warten, im Alltag Gott zu erfahren. Frömmigkeit kennt viele Arten. Menschen, die etwas ahnen dürfen und fest daran glauben vom großen „Mehr“ hinter den Dingen, sind glücklich zu schätzen. "Da muss doch mehr sein" - dieses Gefühl ist flüchtig und seine goldenen Fäden reißen so leicht ab. Das Wissen um das „Mehr“ ist vor allem die Sehnsucht, nicht allein zu sein.

Suchbild: Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Text: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de



Haus Werdenfels Waldweg 15, 93152 Nittendorf Eichhofen-
Tel:(09404)9502-0 Fax:(09404)9502-950
E-Mail: Anmeldung@Haus-Werdenfels.de

Fr 30.07.2021 *18.00 Uhr – So 01.08.2021 *13.00 Uhr

Gott gibt Kraft

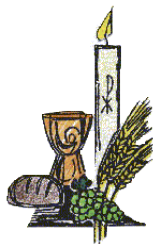
Wo geht es für mich hin? (mit Nordic Walking) - Kursleitung: Peter Nagel

So 08.08.2021 *18.00 – Sa 14.08.2021 *09.00

Exerzitien mit autobiografischem Schreiben

Kursleitung: Mag. Monika Tieber-Dorneger

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet.



Feiern der heiligen Erstkommunion in unserer Pfarreiengemeinschaft

Irlbach - Sonntag, 11.07.2021/10.15 Uhr
Treffpunkt: vor dem Pfarrheim

Straßkirchen - Sonntag, 18.07.2021/Gruppe 1 - 09.00 Uhr
Treffpunkt: vor der Pfarrkirche

Straßkirchen - Sonntag, 18.07.2021/Gruppe 2 - 10.30 Uhr
Treffpunkt: vor der Pfarrkirche

Eine Bitte: die kleinen Opfertüten bitte im Sammelkörbchen
am Eingang der Kirche abgeben. Danke.



Nachbereitung - Erstkommunion

Dankgottesdienste nach der Erstkommunion

(Bitte mit Kommunionkleid und Kerze - wie bei der Erstkommunion)

Irlbach, **Sonntag**, 18.07. - 09.00 Uhr

Straßkirchen, **Sonntag**, 25.07. - 09.00 Uhr - Gruppe 1
10.30 Uhr - Gruppe 2

Beim Dankgottesdienst nach der heiligen Erstkommunion bekommen die Kinder wieder einen Brief. Im Kuvert sind zwei Dinge: Anmeldung zum Ministrantendienst und Fragen über Regensburg. Leider gibt es keinen gemeinsamen Ausflug in unsere Bischofsstadt, um die Stadt mit ihren schönen Kirchen, ihren mittelalterlichen Gebäuden und Plätzen kennen zu lernen. Mittagessen im Spitalgarten und mit dem Schiff eine Rundfahrt auf der Donau gehörten ebenfalls zum Programm. Vorschlag: macht doch mit eurer Familie privat einen Trip nach Regensburg. Versucht gemeinsam die Fragen zu beantworten. Die Lösungen bekommt ihr später oder ihr erkundigt euch bei denen, die den Ausflug schon einmal erlebt haben.

Segen - Guter Gott, du hast jeden von uns einmalig erdacht und geschaffen. Du magst jeden Menschen, so wie er ist. Du freust dich über jeden Menschen. Du willst, dass es uns allen gut geht. Du willst, dass wir ein Segen sind und anderen freundlich begegnen. Bleib immer an unserer Seite. Segne uns bei der Arbeit und beim Spiel.

Aktuelles
IN KÜRZE

Bitte die Gottesdienstbestellungen
für Pfarrbrief August - September
zeitig abgeben - spätestens bis 10. Juli

Der Pfarrbrief August-September
erscheint als eine Doppelnummer.

"Tu etwas, ohne an das Ergebnis zu denken!"

Gandhi, auf die Frage, ob er sein Leben in „25 Worten zusammenfassen könnte“, antwortete: "Das kann ich in drei!" und sagte: „Verzichte und genieße!“ Die „gute Tat“, das Handeln für die anderen, und mit sich im Reinen zu sein ist „Genuss pur!“ Wer nicht am Geld hängt, wer sich frei machen kann von seiner Gier und dem zwanghaften "Durch-das-Leben-Rennen", kann erst wirklich genießen. Und dann braucht es für den Genuss nicht viel: einen Sonnenuntergang, die Sterne am Himmel, in Ruhe dasitzen, ein einfaches Essen, mit freiem Kopf schlafen gehen, die Blumen gießen, ... Wer frei wird von der ständigen Getriebenheit, der erkennt den Sinn dahinter: "Verzichte und genieße!"

Es gibt kein Leben ohne Hinfallen.

Es gibt kein Leben ohne Verletzung! Von der Geburt bis zum Tod wird der Mensch von kleinen und großen Niederlagen begleitet: schlechte Schulnoten, keine Arbeit zu bekommen, ausgeschlossen oder gekündigt zu werden, krank zu werden, Probleme des Älterseins, ... Wenn du von deinem Stuhl aufstehen willst, musst du dich zuerst nach vorne beugen und deinen Schwerpunkt verlagern. Auch das Aufstehen im übertragenen Sinn erfordert eine Verlagerung des Schwerpunkts. Wir sind eingeladen, mit festem Glauben den Aufstand zu wagen gegen alles, was Leben bedroht. In Anlehnung an Jesu Aufforderung: „Nimm dein Bett und geh!“, könnte die tägliche Motivation für uns sein: „Stell dich auf deine Füße!“ Denn so sind wir von Gott gedacht.

Gottesdienstordnung vom 01.07. bis 01.08.2021

Sa – 03.07. 17.30	Pfarrgottesdienst
So – 04.07. 09.00	<p style="text-align: center;"><i>„Der Geist des Herrn ruht auf mir.“</i></p> Pfarrgottesdienst ☞ Kollekte: Weltkirche 📖 L1: Ez 1, 28b - 2, 5; L2: 2 Kor 12, 7-10; Ev: Mk 6, 1b-6
Di – 06.07. 08.00	Pfarrgottesdienst
Fr – 09.07. 16.30 anschl.	Probe Erstkommunionkinder Beichtandacht
Sa – 10.07. 17.30	Pfarrgottesdienst
So – 11.07. Ainbrach 08.30	Pfarrgottesdienst
So – 11.07. 10.15	FEIER DER ERSTKOMMUNION <p style="text-align: center;"><i>„Geh und prophezeie meinem Volk Israel!“</i></p> Feierliche Erstkommunion 📖 L1: Am 7, 12-15; L2: Eph 1, 3-14; Ev: Mk 6, 7-13
Di – 13.07. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 17.07. 11.00 17.30	⌄ Taufe Pfarrgottesdienst
So – 18.07. 09.00	Dankgottesdienst EK-Kinder (Kleid und Kerze) <p style="text-align: center;"><i>„Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“</i></p> Pfarrgottesdienst 📖 L1: Jer 23, 1-6; L2: Eph 2, 13-18; Ev: Mk 6, 30-34

11.45	⌄ Taufe
Di – 20.07. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 24.07. 17.30	Pfarrgottesdienst
So – 25.07. 09.45	<p style="text-align: center;"><i>„Jesus teilte an die Leute aus, so viel sie wollten.“</i></p> KDFB Irlbach f. ⌄ Mitglieder 📖 L1: 2 Kön 4, 42-44; L2: Eph 4, 1-6; Ev: Joh 6, 1-15 anschl. Fahrzeugsegnung Parkplatz Sportheim 13.30 ⌄ Taufe
Di – 27.07. 08.00	Pfarrgottesdienst
Sa – 31.07. 17.30	Pfarrgottesdienst
So – 01.08. Ainbrach 08.30 anschl. 14.00	Pfarrgottesdienst Fahrzeugsegnung ⌄ Taufe in Sophienhof
So – 01.08. 09.00 11.15	Pfarrgottesdienst ⌄ Taufe